

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem die ersten regionalen Foren zum Thema „Demenz im Krankenhaus“, in Andernach, Idar-Oberstein und Trier stattgefunden haben, die das Institut Institut inverso. in Kooperation mit der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG) im Auftrag des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie durchführt, möchten wir Ihnen heute den ersten Newsletter zum Thema zukommen lassen. Das Land Rheinland-Pfalz initiierte und förderte bereits das Modellprojekt „Demenzkompetenz im Krankenhaus“ von Juli 2013 bis Februar 2015 und wird nun vielfältige weitere Angebote und Veranstaltungen zum Thema ermöglichen. Dieser und weitere Newsletter möchten Sie darüber informieren sowie Wissenswertes, Innovatives oder Besonderes zum Thema „Demenz im Krankenhaus“ aufzeigen. Dieser Newsletter enthält unter der Rubrik Veranstaltungen u.a. einen Hinweis auf eine Fachtagung am 2.2.16 in Essen, die wir Ihnen kurzfristig gerne empfehlen.

*** Ansprechpartner zum Thema „Demenz im Krankenhaus“**

Herr Hennig vom Institut inverso. steht Ihnen ab sofort telefonisch unter 06131-5848078 per [Email](#) als Ansprechpartner zum „Demenz im Krankenhaus“ zur Verfügung. Wenn Sie spezielle Fragen zum Thema der Vernetzung haben oder an [Broschüren zum Thema Demenz](#) interessiert sind, wenden Sie sich gerne an die LZG (Ihre Ansprechpartnerin hier: Nele Lemke, 06131 – 2069 41 oder per [Email](#)).

*** Abschlussbericht zum Modellprojekt „Demenzkompetenz im Krankenhaus“ steht zum Download bereit**

Das rheinland-pfälzische Modellprojekt „Demenzkompetenz im Krankenhaus“ beinhaltete Qualifizierungs- und Unterstützungsprozesse mit dem Ziel, die Lebens- und Versorgungsqualität von Menschen mit Demenz während eines Krankenhausaufenthaltes zu verbessern und die Überleitung sowohl in das Krankenhaus als auch anschließend zurück nach Hause zu optimieren. Mit dem Abschlussbericht stehen die Erfahrungen der beteiligten Modellkrankenhäuser beim Umgang mit

Patientinnen und Patienten mit Demenz oder vergleichbaren kognitiven Einschränkungen sowie bei deren Versorgung nun allen Krankenhäusern zur Verfügung. Der Abschlussbericht steht [hier](#) zum Download bereit.

* Regionale Foren 2015

In den zurückliegenden drei regionalen Foren im Jahr 2015 (Andernach, Trier, Idar-Oberstein) wurden die Ergebnisse der Modellprojekte einem breiten Fachpublikum, u.a. Vertretern der umliegenden Krankenhäuser, der regionalen Pflegestützpunkte und Demenznetzwerke sowie der Kommunen vorgestellt und intensiv diskutiert. Darüber hinaus wurde im Rahmen eines WorldCafés die Themen des Entlassmanagements und der Vernetzung erörtert und Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Die Kliniken vor Ort stellten überdies den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Forums sehr konkret ihre Arbeit dar, um Menschen mit Demenz während des Krankenhausaufenthalts und nach der Entlassung gut zu versorgen und zu begleiten:

- Klinikum Idar-Oberstein: Das Klinikum erreichte durch vielfältige Maßnahmen eine Steigerung der Patientensicherheit, die Verbesserung des Entlassungsmanagements und die Aktivierung von Patienten mit Demenz u.a. durch die Anschaffung von Beschäftigungskisten.
- St. Nikolaus-Stiftshospital Andernach: Die Gewinnung und Qualifikation von ehrenamtlichen Demenzbegleitern oder das Screening von Patienten mit kognitiven Einschränkungen waren Beispiele für die vielen erfolgreichen Maßnahmen des Stiftshospitals.
- Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier: U.a. wurde die Fachstelle alter Mensch vorgestellt, die ein vielfältiges Aufgabenspektrum abdeckt, um die Versorgung vornehmlich des alten Menschen im Krankenhaus zu verbessern. Die Fachstelle steht allen Abteilungen des Krankenhauses mit ihrer Expertise zur Verfügung. Darüber hinaus werden ältere Patienten und deren Angehörige zu unterschiedlichen Themen beraten und bei Bedarf der Kontakt zu regionalen Unterstützungsangeboten oder einem ehrenamtlichen Besuchsdienst hergestellt.

* Regionale Foren 2016

Im diesem Jahr werden weitere regionale Foren zum Thema „Demenz im Krankenhaus“ angeboten. Das nächste findet bereits in der nächsten Woche am 01.02.2016 im Klinikum Ludwigshafen statt. Weitere regionale Foren werden in Zweibrücken, Bad Neunahr-Ahrweiler, Bitburg und Mainz stattfinden. Termine, inhaltliche Gestaltung und Anmeldemöglichkeiten werden wir im nächsten Newsletter mitteilen.

* Ankündigung der Multiplikatorenschulungen im Jahr 2016

Das Modellprojekt „Demenzkompetenz im Krankenhaus“ konnte wertvolle Erkenntnisse und Praxiseinblicke gewinnen, die im Rahmen von regionalen Multiplikatorenschulungen einzelnen Vertretern der rheinland-pfälzischen Krankenhäuser dargestellt werden sollen. Ziel ist es dabei, Vertreter der Kliniken sowohl mit fachlichem Wissen als auch mit organisatorischen Know-how auszustatten, so dass eine Multiplikatorwirkung im eigenen Krankenhaus entwickelt werden kann. Die Multiplikatorenschulung, zu der jedes rheinland-pfälzische Krankenhaus bis zu 3 Personen entsenden kann, umfasst einen ganzen Tag (9.00 – 17.00 Uhr) und findet an folgenden Orten statt:

- 20.04.2016: Rockenhausen
- 27.04.2016: Kirchen
- 19.05.2016: Koblenz
- 25.05.2016: Zell

Weitere Schulungen sind in Simmern, Frankenthal, Germersheim / Kandel und Daun vorgesehen. Diese Termine sowie die Anmeldemöglichkeiten werden wir ebenfalls im nächsten Newsletter mitteilen.

* Fort- und Weiterbildungsangebote

Weiterbildung zum Pflegeexperte/in für kognitive Einschränkungen und Demenz an der Universitätsmedizin Mainz

Um Menschen mit kognitiven Einschränkungen bzw. Demenz möglichst stressfrei und angemessen zu versorgen, brauchen Pflegende neben Geduld und Toleranz ein fundiertes Fachwissen.

Die Universitätsmedizin Mainz bietet dazu zum Herbst 2016 bereits die dritte Weiterbildung zum „Pflegeexperte/in für kognitive Einschränkungen und Demenz“ an. Alle Informationen zur Weiterbildung finden Sie [hier](#).

* Beispiel guter Praxis

Ehrenamtliche Begleiter für Menschen mit Demenz – Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach

Die Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach (RMF) baut das Versorgungsangebot für ihre Patienten in der Gerontopsychiatrie aus und lädt freiwillige Helfer ein, sich mit ihrem Einsatz an dem Projekt zu beteiligen. "Die Klinik ist ein ganz normales Krankenhaus, in dem der Mensch mit all seinen Bedürfnissen gesehen wird. Daher ergänzen ehrenamtlich Tätige die Versorgung ideal", sagt Gabriele Daum, Demenz- und Pflegeberaterin an der RMF. Mehr dazu [hier](#).

* Produktkatalog zu technischen Hilfen für Menschen mit Demenz

Der Demenz Support Stuttgart hat einen Produktkatalog veröffentlicht, der einen Überblick gibt, „welche einfachen und erschwinglichen technischen Hilfen bei bestimmten Bedürfnissen und Problemen von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen eine Hilfe darstellen können. Es wird aufgezeigt, welche Produktarten derzeit auf dem Markt angeboten werden und durch mindestens ein konkretes Beispiel illustriert“ (S.2). Hier finden Sie den [Produktkatalog](#).

* Empfohlene Veranstaltung zum Thema

- Fachtagung am 02.02.16 in Essen: Im Rahmen der Reihe "Blickwechsel Demenz" lädt die Gesellschaft für Soziale Projekte des Paritätischen ein zur Fachtagung: [Krankenhäuser gestalten demenzsensible Versorgung - Nachahmung empfohlen!](#) (02. Februar 2016, von 10 - 16.15 Uhr, im: Elisabeth Krankenhaus Essen Contilia GmbH | Huttropstr. 58, 45138 Essen). Nähere Informationen [hier](#).